

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 16. Januar 1893.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spaltenige Petitzeile 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationsbuch (4 Spalten) 50 Hg., vor dem Familiennachrichten (6 Spalten) 40 Hg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagerung A 60., mit Beilagerung A 70.

Annahmestempel für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Hg. Morgen-Ausgabe: Sonntag 4 Hg. Son- und Festtag früh 1/2 Hg. Bei den Abenden und Sonntagen ist eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von G. Vogl in Leipzig.

87. Jahrgang.

Organ-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt Leipzig und dem Bezirke erscheinenden Auspostämtern abzugeben: Vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannessgasse 8. Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Die Hauptredaktion (Leipzig) befindet sich in der Johannessgasse 8. Filialen: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen, Regensburg, Rostock, Schwerin, Torgau, Weimar.

№ 28.

Politische Tageschau.

Leipzig, 16. Januar.

Die neue Partei, die gestern in Berlin ins Leben gerufen wurde, scheint kein Aushenker zu sein, das die Herren Götter mit solcher Hoffnung erfüllt. Die neue Partei ist ein Versuch, die Berliner Wähler zu vereinigen, die bisher noch getrennt waren, um die Welt mit dem Ereignis bekannt zu machen.

Die an dieser Stelle wiederholt zum Ausdruck gebrachte Erwartung, daß die Verhandlungen des ungarischen Abgeordnetenhauses einen raschen und objectiven Verlauf nehmen würden, ist durch die Thatsachen bis jetzt nicht bestätigt worden.

winnen, oder doch wenigstens sie zu beruhigen, ohne daß er sich von der bestehenden staatsrechtlichen Grundlage lagern würde.

Die Angriffe gegen das französische Staatsrecht überhand nehmen von Tag zu Tag heftiger, vielleicht weil Carnot selbst keine eigene Partei hinter sich hat und die Anhänger der wieder gestürzten Verfassung aus dieser Klasse, Nachsicht oder aus anderen Gründen sich an diesem Streben zu betheiligen begannen.

daß die Namen derjenigen Deputirten und Senatoren, bezüglich welcher ein gerichtliches Verweismittel zu ihrer Verletzung nicht vorliegt, bis morgen bekannt gemacht werden sollen.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß Charles de Freycinet nicht mehr daran denken kann, das Postamt des Reiches, welches ihm durch die Demission des französischen Cabinets vom 10. Januar verloren gegangen ist, zu wieder zu übernehmen.

In England hat der dem liberalen Cabinet als Mitglied angebotene Generalstaatsanwalt Sir Charles Russell den Schied über die Doms-Kate-Bill und die gegenwärtige Lage der liberalen Partei ein wenig geklärt.

oder müßten, indem man Concessionen von Selbst-Regierung an die Schwefelindustrie mache, die Rechte der Mineralien gesichert werden.

C. H. Berlin, 15. Januar. Jetzt, da der Streif der Vergleiche so gut wie erloschen ist, gewinnt die socialdemokratische Presse wieder an Aufsehen zu Gunsten der Streifen.

Der Reichstag, 15. Januar. Jetzt, da der Streif der Vergleiche so gut wie erloschen ist, gewinnt die socialdemokratische Presse wieder an Aufsehen zu Gunsten der Streifen.

A. Berlin, 15. Januar. Die Verwaltung unserer Colonien hat schon in ihren letzten Sitzungen Anlauf genommen, woran auch die neueste Verordnungsgebung des Vizekönigs in Kamerun nicht anders war.

Schwarz in vorerwähnter Weise ist unsere Regierung die Schwierigkeiten bei vielen in ihrem Sinne stehenden Anträgen und Maßnahmen, indem sie dieselben für sehr Zeit, gewöhnlich zwei oder höchstens drei Jahre, durch Beurteilung, Abwägung und über auf ähnliche Weise von ihrem Reichthum in Beziehung auf zwei Hebeln in der Colonienverwaltung enthalten und diese nach ihrer Rückkehr in die Colonienverwaltung über diesen Punkt abgeben, an dem unser Reichthum Colonienverwaltung hat, denn auf diese Weise werden wir in Kamerun

Feuilleton.

Für die Ehre der Familie.

Nomax von Clarissa Lodge.

(Fortsetzung.)

Gnädig von seiner Lebensart für Octavia von Begener erfüllt, war ihm die Begegnung mit dem Fremden, der sich für den Gatten seiner Mutter ausgab und behauptete, die Letztere sei am Leben, völlig aus dem Gedächtnis verschwunden.

„Paul, höre mich an —“ „Was ein Wort für eine, hab meine Mutter damals — ja oder nein?“ „Nein!“ antwortete der Commerzienrath kampf.

„Paul, höre mich an —“ „Was ein Wort für eine, hab meine Mutter damals — ja oder nein?“ „Nein!“ antwortete der Commerzienrath kampf.

„Verzeihen Sie sich, lieber Arnold“, suchte die immer gültige, für ihre Nebenbuhlerin besorgte Commerzienrathin, obwohl selbst vielleicht am schmerzlichsten, den Erregten zu trösten, „wir sind nicht mehr befehlungslos und haben der Vermittlung Spur bereits gefunden.“